

Frans hatte irgendwo in Schottland Messingteile ätzen lassen und einige Nützlichkeiten dankenswerterweise an mich weitergereicht. Tolle Rangierhaken zum Beispiel, die ich zur Stabilisierung mit Stabilit ausgegossen habe.



Im Bauhaus habe ich dann eine MDF-Grundierung gekauft, die ich auf die Laser-Schnittkanten aufgepinselt habe. Ich verspreche mir davon eine einfachere Sprühgrundierung, denn die Schnittkanten saugen den Lack förmlich auf. Wir werden sehen.



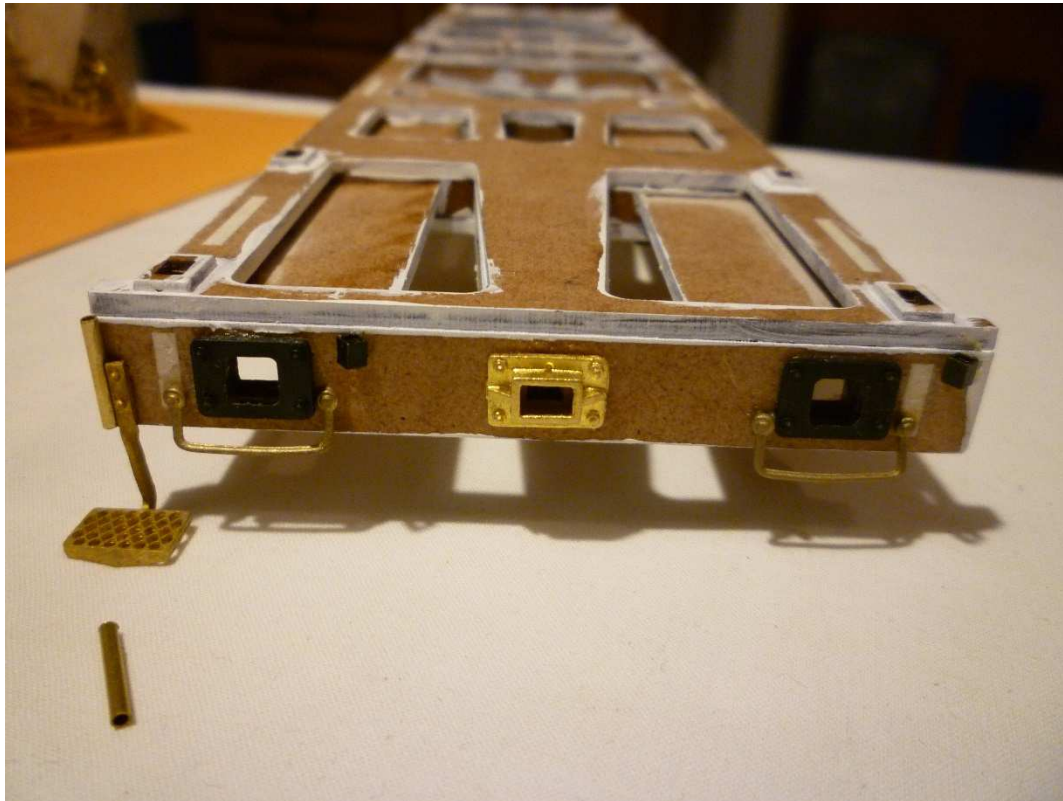
Lutz Hofmann fertigt in Absprache für uns Übergangsbleche. Diese Bleche entsprechen sicherlich nicht dem Vorbild, bringen den Wagen aber in Kurven auch nicht zum Entgleisen und hebeln den Container nicht hoch.



Praktischerweise kommt man auch noch an die Schraube.



An der Pufferbohle sind noch einige Züstteile dabei gekommen. Schlussscheibenhalter und ein Rangiertritt von Rainer Herrmann und ein 1,5mm Messingröhrchen (Wilms), das später mal den Rangiergriff halten soll.



Auch aus dem Sortiment der Spur-1-Werkstatt stammt die Treppe für das Gelenk. Etwas zurecht gebogen, hier und da was abgezwickt – und schon ist sie brauchbar.

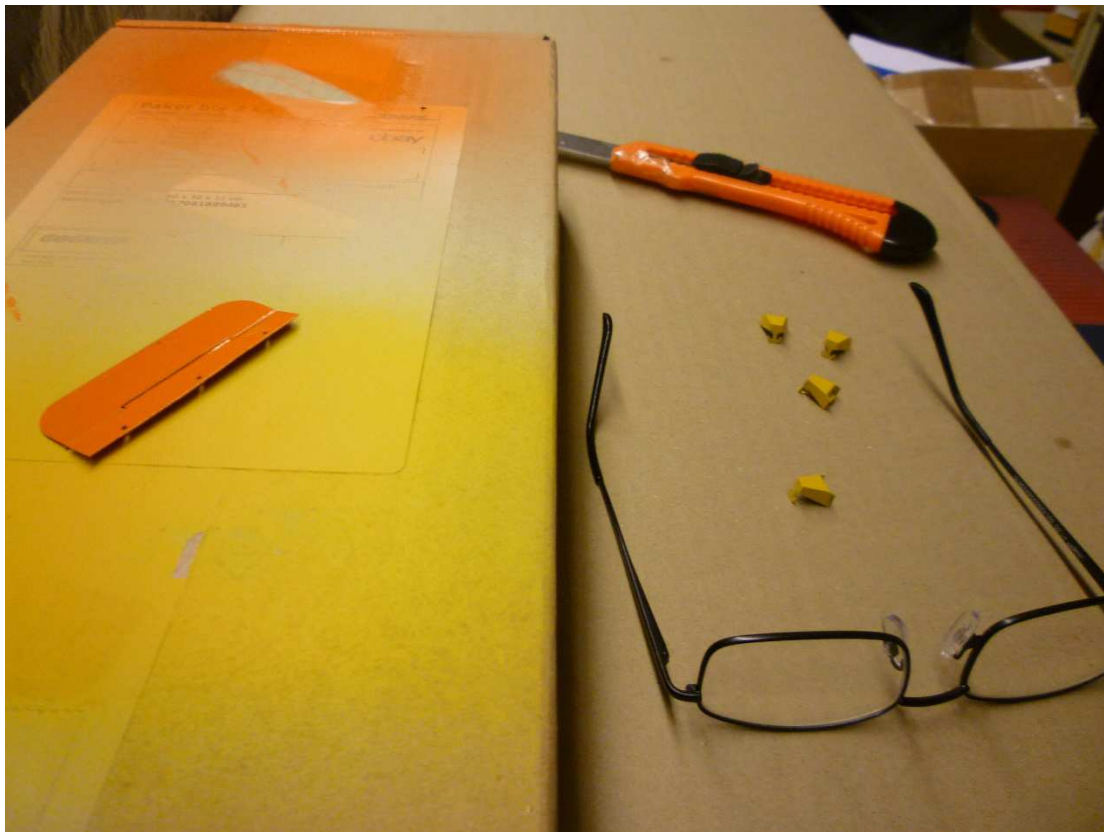


#

Jetzt wird es aber höchste Zeit, die Sprühdosen zu schütteln. Einmal Universalgrundierung und einmal RAL 2008, also hellrotorange.

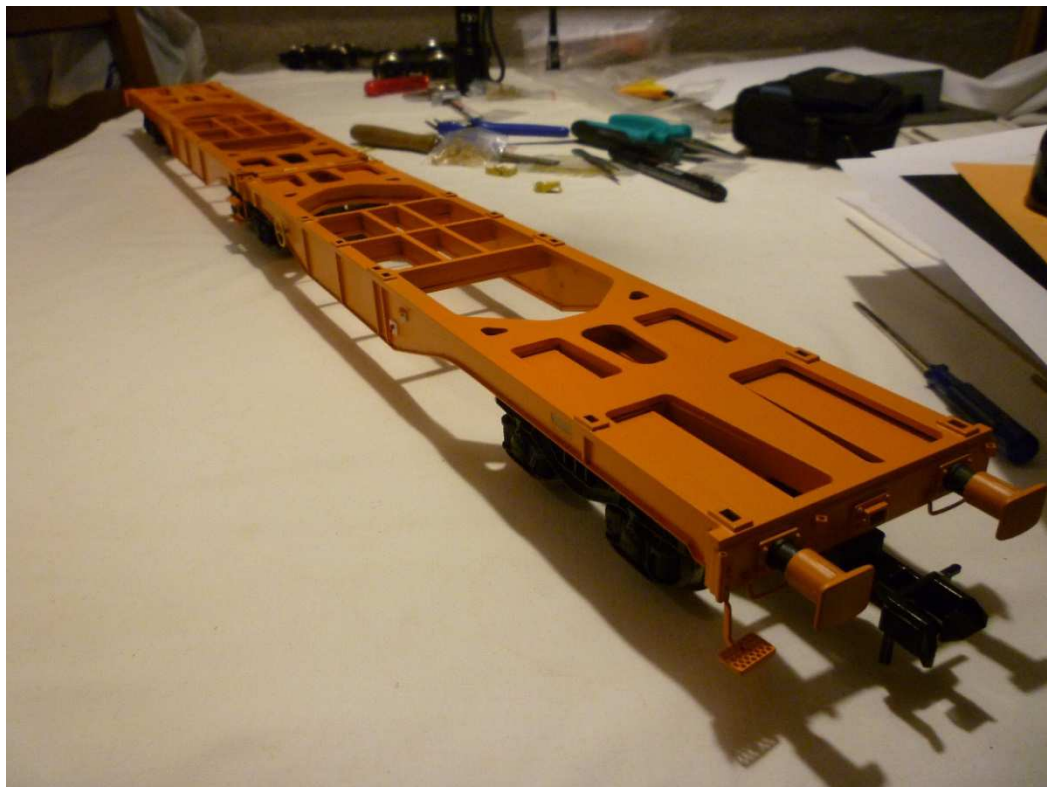


Natürlich dürfen auch die Kleinteile nicht aus dem Blick geraten.



Dann darf alles einen Tag durchtrocknen.

Vorher aber mal wieder eine kleine Kostprobe:



So „nebenbei“ habe ich am Computer die Beschriftung entworfen. Ich nutze dazu ein einfaches Malprogramm, das mal kostenlos bei einem Scanner dabei lag. Also nix dolles. Bedruckt wird Decal-Folie mit einem Ghost-Drucker, einem Laserdrucker, der bei Bedarf auch weiß drucken kann. Das wird aber erst beim nächsten Wagen gebraucht...

